17. Hauptversammlung in Freiburg i. Ü. : Samstag, den 8. Februar 1936

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft = Bulletin de la Société Suisse de Musicologie**

Band (Jahr): **3 (1936)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

17. HAUPTVERSAMMLUNG IN FREIBURG i. Ü.

Samstag, den 8. Februar 1936.

Wenn der Berichterstatter die Freiburger Tagung als eine besonders wohlgelungene bezeichnen darf, so hat daran das Hauptverdienst der dortige Ordinarius für Musikwissenschaft Herr Prof. K. G. Fellerer, der die Vorbereitungen besorgt und im Programm neben den geschäftlichen Traktanden sowohl der Musica theoretica als der Musica practica auch noch ihren Platz eingeräumt hatte. So konnten in einer wissenschaftlichen Vormittagssitzung durch kluge Zeitbemessung nicht weniger als vier Vortragende zum Wort kommen. Über zwei Schweizer Komponisten des 17. Jahrhunderts referierten Dr. W. Schuh, Zürich, und Dr. M. Zulauf, Bern, jener über den Zürcher Caspar Diebold*, dieser über den Berner J. J. Weibel, Dr. Ch. Schneider, Neuchâtel, berichtete in französischer Sprache über eine seltene Ausgabe der Goudimel-Psalmen von 1565, und E. Schieß, Bern, gab eine Zusammenstellung derjenigen älteren Orgeln in der Schweiz, die Schutz und Erhaltung verdienen. Die von Mitgliedern des Collegium musicum gebotene abendliche Audition sodann vermittelte ein vielseitiges Bild freiburgischer Musikübung im 16. Jahrhundert. Herr Prof. Fellerer hatte dafür aus den geistlichen und weltlichen Werken der Freiburger Cantoren Wannenmacher und Herpol und der Organisten Kotter und Sebastiani 12 teils instrumentale, teils vokale Nummern ausgewählt. Trompeten, Blockflöten und Cembalo teilten sich in die Ausführung mit einer stattlichen Schar gemischter Singstimmen. Bei diesem Anlaß beehrte — ein seltener Fall — der Rector magnificus der Freiburger Universität, Herr Prof. Dr. A. Siegwart, die Versammlung durch eine Begrüßungsansprache, die vom Präsidenten der Gesellschaft, Herrn Prof. Dr. W. Merian alsbald verdankt wurde unter Hinweis auf die bedeutsame Rolle der Freiburger Musikforschung in Vergangenheit und Gegenwart.

Aus den geschäftlichen Verhandlungen sei hervorgehoben die betrübende Mitteilung des Präsidenten, daß die Ortsgruppe Lausanne infolge ökonomischer Schwierigkeiten sich genötigt sah, ihren Austritt aus der S. M. G. zu erklären. Da auch weitere Mitgliederverluste zu verzeichnen sind, die mit der allgemeinen Krise zusammenhängen mögen, ist es gegenwärtig für unseren Quästor nicht leicht, das finanzielle Gleichgewicht zu erhalten. Um so erfreulicher ist es, daß trotzdem Unternehmungen, die der musikforschenden Gesellschaft Ehre machen, durchgeführt werden konnten und weiterhin durchgeführt werden sollen. So konnte das Erscheinen einer Sammlung besonders wertvoller Aufsätze des verstorbenen Prof. K. Nef angekündigt werden. Wie hier eine von der S. M. G. bestellte Kommission die Redaktion besorgte, so wird unsere Gesellschaft gemeinsam mit dem Schweiz. Tonkünstlerverein das Patronat übernehmen bei der geplanten Gesamtausgabe der Werke von Ludwig Senfl. Die Wahlen ergaben Bestätigung der bisherigen neun Vorstandsmitglieder. Aus Sparsamkeitsgründen wurde beschlossen, die „Mitteilungen" 1936 nur zwei Mal erscheinen zu lassen. Die vom Vorstand revidierten Statuten wurden von der Versammlung genehmigt.

Nicht vergessen sei, daß auch für den persönlichen Kontakt unter den Mitgliedern gebührend gesorgt war durch ein gemeinsames Mittagessen und einen gemütlichen Abendschoppen zum Abschluß des reich besetzten Tages. G. Walter.

MITTEILUNGEN AUS DEN ORTSGRUPPEN

BASEL

Im Jahre 1935 fanden folgende Veranstaltungen statt:

31. Januar:	Vortrag von Dr. P. Stefan: „Oper von heute und morgen", gemeinsam mit dem Quodlibet, der Studentenschaft, dem Theaterverein und der I.G.N.M.
8. März:	Vortrag von Dr. Otto Gombosi: „Tanzmusik der Renaissance".
1. April:	Vortrag von Dr. Max Zulauf: „Die Es-Moll-Fuge des Wohltemperierten Klavier I und ihr Verhältnis zur Kunst der Fuge."
17. Juni:	Vortrag von Dr. E. Refardt: „Musikalisches vom Sängerfest".

* Siehe p. 8ff. dieser Nummer.